Über 1200 Jungturner begeisterten am "Eidgenössischen" in Winterthur

Autor(en): **Lörtscher, Hugo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **41 (1984)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-993655

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nahezu ein Ritual: Die Stammheimertal-Mädchenriege bei ihrer rhythmischen Stufenbarren-Vorführung.

Über 1200 Jungturner begeisterten am «Eidgenössischen» in Winterthur

Hugo Lörtscher

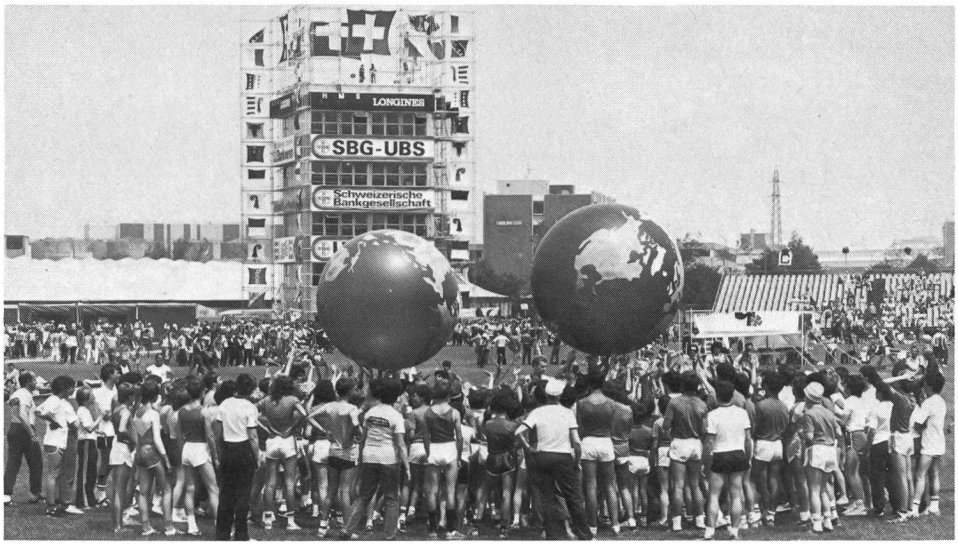
Einen hervorragenden Eindruck hinterliess die Jungturner-Riege von Jonen-Widen (AG) mit ihren Pferd- und Bodenübungen.

Am 70. Eidgenössischen Turnfest vom 22. bis 24. Juni in Winterthur durften erstmals die Jungturner mit eigenen Gruppenvorführungen teilnehmen.
Welche Bereicherung!
Der von der Jugendturnkommission des ETV unter der Leitung von Marcel Girod (Präsident) und Res Anderegg (technischer Leiter) hervorragend organisierte Anlass war einer der vielen Glanzpunkte des Turnfestes.
Während zwei Tagen begeisterten auf dem Grüzefeld insgesamt 1230 Jungturnerinnen und Jungturner aus der ganzen Schweiz mit 43 zum Teil überragenden Gruppendarbietungen. Ein getreues Spiegelbild des Schweizer Jungturnens und ein einigermassen sicherer Trendmesser. Die Zukunft gehört der Einheit von Musik und Ausdrucksbewegung und das – so ist zu hoffen – in koedukativen Formen. Sichtbar in den 6 gemischten Gruppen sowie in verschiedenen, sehr hohe Anforderungen stellenden Gymnastikvorführungen mit strengen, synchronen, an Rituale erinnernden rhythmischen Bewegungsformen und Ansätzen einer choreographischen Gestaltung. Erfreulich auch die Präsenz einer reinen Mädchenriege aus Stammheimertal, welche mit einer sehr ausdrucksvoll vorgetragenen rhythmischen Stufenbarrendarbietung entzückte.
Die 43 Gruppenprogramme der Jungturner lieferten den Beweis, dass die alte, verstaubte Körperschule endgültig abgedankt hat und die Mädchen und Buben in einem Turnverein nur dann bei der Stange bleiben, wenn attraktives, kreatives, modernes Turnen angeboten wird. An Vereinsbosse eine klare Forderung, für die Ausbildung in den Jugendriegen nur die allerbesten Leiter einzusetzen.
In Winterthur wurde auf eine Benotung der Gruppendarbietungen verzichtet, um die Jungturner keinem unnötigen Erwartungsdruck auszusetzen. Dafür durfte jede Gruppe ihr Programm zweimal zeigen mit anschliessender Besprechung des Gezeigten mit dem verantwortlichen Leiter. In der Pause zwischen den beiden Vorführungen

wurde jeweils ein Spielfest mit Erdball, Fallschirmtuch, Seilziehen und Sitzschlange eingeschoben. Zur grossen Freude der Buben und Mädchen, welche zumeist erstmals mit dieser Form von Freizeitsport in Berührung kamen.

Wie bereits einleitend angetönt, waren die Vorführungen der Jungturner am Eidgenössischen Turnfest in Winterthur «die» Entdeckung und «das» Ereignis. Vielleicht ist die Frage berechtigt, weshalb die Zulassung der Jugendriegeler so lange auf sich warten liess. «Quantité négligeable?» Immerhin liegt im Jungturnen die Zukunft der ganzen Turnerei beschlossen. Es darf uns da nicht gleichgültig sein, in welche Richtung sie steuert.

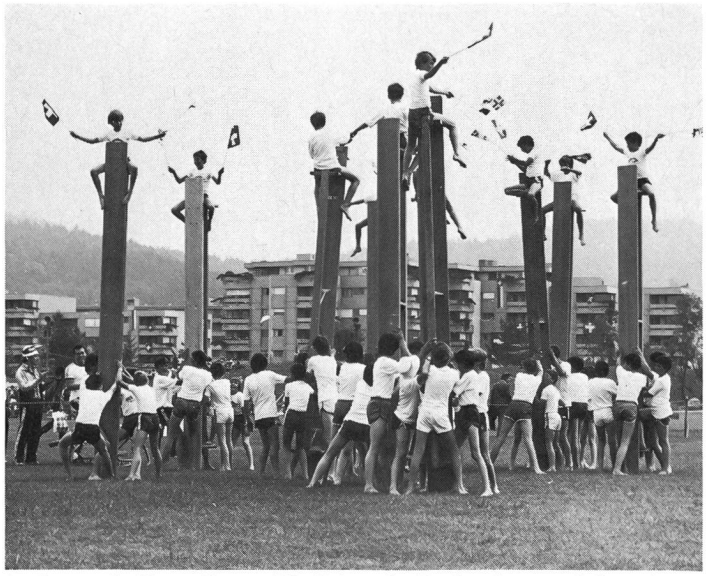
Das hat zum Glück auch die Jugendturnkommission des ETV mit ihrer neuen Struktur begriffen. ■



In den Pausen wurde der Jugi-Tag zum Spielfest.

Ein Feuerwerk von Salti, Hecht- und Grätschsprüngen: Die 70 Jungturner aus Genf.

Klein an Zahl, dennoch herausragend: Das Bodenturnen der Turnerinnen und Turner aus Egg (ZH).


Applaus auf offener Szene: Die Buben der Region Davos mit ihren Langbänken.

Alle gleichzeitig in Bewegung: Querschnitt durch das Jugi-Turnen der Juko Solothurn, hier die Mädchen beim Jazztanz.